



Jahresbericht



2007



Jahresbericht 2007

VORWORT

Das Liechtenstein-Institut hat mit dem Jahr 2007 erneut eine aktive, erkenntnis- und lehrreiche Tätigkeitszeit hinter sich. Davon zeugt dieser Bericht über die erfolgten Publikationen aus der Forschung, die Lehrveranstaltungen und die Vortragstätigkeit am Institut, die von hoher Qualität und Aktualität sind. Gefreut hat uns das grosse Interesse, welches die Tätigkeit und die Lehrveranstaltungen des Liechtenstein-Instituts bei einem breiten Publikum finden. Nur dadurch kann Forschung und Lehre für unser Land fruchtbar gemacht werden. Mit gutachterlicher Leistung für die Regierung konnte unser Institut, das im Lande fest verankert ist, weiterhin wertvolle wissenschaftliche Grundlagen für die Entscheidungsfindung der öffentlichen Hand in bedeutenden Angelegenheiten schaffen.

Gerade in dieser Zeit, da der Staat Liechtenstein und seine Wirtschaft durch eine schwierige und anspruchsvolle Phase im internationalen Zusammenleben der Staaten geht, ist ein liechtensteinisches wissenschaftliches Institut mit hoher Qualität und breiter internationaler Vernetzung von grossem Nutzen für unser Land.

Neben dem inhaltlichen Schaffen fand im vergangenen Jahr und bis heute in den Führungsorganen die fortgesetzte Standortbestimmung des Instituts, sowohl was seine Forschungs- und Lehrinhalte wie auch die personelle und organisatorische Ausstattung betrifft, statt. Diese Diskussionen werden sich im laufenden Jahr in Statutenänderungen und der Bestellung von neu definierten Führungsorganen niederschlagen, mit dem Ziel, die Effizienz der Forschungs- und Lehrtätigkeit zu erhöhen, das Institut in seiner wissenschaftlichen Ausrichtung und Aktivität weiter zu fokussieren und dem heutigen Forschungs- und Lehrumfeld anzupassen. Hohe Qualität der Forschung und Unabhängigkeit in der Themenauswahl werden nach wie vor Leitlinien des Instituts bleiben.

Ich danke allen Organen des Instituts, dem Wissenschaftlichen Rat, dem Vorstand und der Geschäftsführung für ihren wertvollen Einsatz zur Erreichung unserer Ziele im vergangenen Jahr. Sie haben dem Institut Inhalt, Kraft und eine hohe Werthaltung gegeben. Mein Dank gilt ebenso den Geldgebern, dem Land Liechtenstein wie den Gemeinden, die einen wichtigen finanziellen Beitrag für den Betrieb des Instituts leisteten, und auch den privaten Spendern, die unsere Arbeit mit namhaften Geldmitteln unterstützen. Dies erachten wir als grossen Vertrauensbeweis und Verpflichtung.

Zu Wissen und Bildung auf akademischem Niveau in unserem Land und in der Region wie auch international beitragen zu können, war erneut eine lohnenswerte Aufgabe.

Bendern, im Mai 2008

Dr. Guido Meier, Präsident

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| A. Über das Liechtenstein-Institut | |
| I. Zielsetzung, Rechtsform und Sitz des Liechtenstein-Instituts | 5 |
| II. Die Forschungsprojekte 2007 im Überblick | 5 |
| III. Die Organisation des Liechtenstein-Instituts | 7 |
| IV. Die Finanzierung..... | 9 |
| B. Forschung | |
| I. Rechtswissenschaft | |
| 1. Berger, Elisabeth: „Rezeption, Adaption und Eigenproduktion im liechtensteinischen Privatrecht“ | 11 |
| 2. Wille, Herbert: „Organisation und Zuständigkeit der obersten Staatsorgane im liechtensteinischen Staatsrecht“ | 11 |
| II. Politikwissenschaft | |
| 1. Marcinkowski, Frank: „Politische Kommunikation über Sachfragen“ | 12 |
| 2. Marxer, Wilfried: „Direkte Demokratie in Liechtenstein“ | 12 |
| 3. Pállinger, Zoltán Tibor: „Gewaltenteilung unter den Bedingungen des Kleinstaates“ | 13 |
| III. Geschichte | |
| 1. Quaderer, Rupert: „Geschichte des Fürstentums Liechtenstein vom Ersten Weltkrieg bis zur innenpolitischen Krise von 1926“ | 14 |
| 2. Geiger, Peter: „Geschichte Liechtensteins im Zweiten Weltkrieg“ | 15 |
| 3. Sochin, Martina: "Integration von Ausländern in Liechtenstein" | 16 |
| IV. Wirtschaftswissenschaft | |
| 1. Simon, Silvia: „Wirtschaftspolitische Strategien für den Kleinstaat Liechtenstein“ | 17 |
| C. Lehre | |
| I. Vorlesungen am Liechtenstein-Institut | 19 |
| II. Öffentliche Vorträge am Liechtenstein-Institut | 20 |
| III. Vorbereitungskolloquien für die Rechtsanwaltsprüfung | 21 |
| IV. Weitere Referate, Lehrtätigkeit, Interviews | 21 |
| D. Veröffentlichungen 2007 | |
| I. Monographien/Sammelbände | 29 |
| II. Publikationen der Schriftenreihe „Beiträge Liechtenstein-Institut“..... | 30 |
| II. Artikel in Fachzeitschriften und Sammelbänden, etc..... | 30 |
| IV. In Vorbereitung begriffene Publikationen..... | 32 |
| V. Artikel in Zeitungen..... | 33 |
| E. Weitere Tätigkeiten | |
| I. Projektübergreifende Tätigkeiten des Fachbereichs Politikwissenschaft..... | 34 |
| II. Besondere Mandate..... | 36 |
| III. Andere Tätigkeiten - Wissenschaftliche Kontakte | 36 |
| IV. Öffentlichkeitsarbeit und Besuche..... | 38 |
| Dank..... | 38 |

A. Über das Liechtenstein-Institut

I. Zielsetzung, Rechtsform und Sitz des Liechtenstein-Instituts

Das Liechtenstein-Institut ist eine wissenschaftliche Forschungsstelle und eine akademische Lehrstätte. Es betreibt und fördert für Liechtenstein relevante Forschung in den Fachbereichen Rechtswissenschaft, Politikwissenschaft, Geschichte, Wirtschafts- und Sozialwissenschaft. Die Forschungsergebnisse werden der Öffentlichkeit durch Publikationen und Lehrveranstaltungen zugänglich gemacht. Mit seiner Tätigkeit will das Liechtenstein-Institut einen verantwortungsvollen Beitrag zur Beschäftigung mit Liechtenstein und zum liechtensteinischen Selbstverständnis leisten. Gemäss Gesetz vom 25. November 2004 über das Hochschulwesen wird das Liechtenstein-Institut als „hochschulähnliche Einrichtung“ behandelt. Die Ausrichtung von Staatsbeiträgen an das Liechtenstein-Institut erfolgt aufgrund der Leistungsvereinbarung zwischen dem Liechtenstein-Institut und der Regierung vom 26. Oktober 2005. Die Leistungsvereinbarung umfasst eine Präambel und fünf Artikel, in denen Ziel und Aufgaben, Leistungen des Instituts einerseits und Leistungen des Staats andererseits, Berichterstattung, Inkrafttreten und Befristung geregelt sind. Der Rechtsform nach ist das Liechtenstein-Institut ein privater, gemeinnütziger Verein. Es ist unabhängig und parteipolitisch ungebunden. Seinen Sitz hat es in Bendern, wo es am 15. August 1986 gegründet und am 22. August 1987 feierlich eröffnet wurde.

II. Die Forschungsprojekte 2007 im Überblick

- ◆ Rezeption, Adaption und Eigenproduktion im liechtensteinischen Privatrecht
Forscherin: Dr. Elisabeth Berger (Rechtswissenschaftlerin)
- ◆ Geschichte Liechtensteins im Zweiten Weltkrieg
Forscher: PD Dr. Peter Geiger (Historiker)
- ◆ Politische Kommunikation über Sachfragen
Forscher: Prof. Dr. Frank Marcinkowski (Politikwissenschaftler)
- ◆ Direkte Demokratie in Liechtenstein - Entwicklung, Analyse, Perspektiven
Forscher: Dr. Wilfried Marxer (Politikwissenschaftler)
- ◆ Gewaltenteilung unter den Bedingungen eines Kleinstaates
Forscher: Dr. Zoltán Tibor Pállinger (Politikwissenschaftler)
- ◆ Geschichte des Fürstentums Liechtenstein vom Ersten Weltkrieg bis zur innenpolitischen Krise 1926
Forscher: Dr. Rupert Quaderer (Historiker)
- ◆ Wirtschaftspolitische Strategien für den Kleinstaat Liechtenstein
Forscherin: Dr. Silvia Simon (Wirtschaftswissenschaftlerin)

- ♦ Organisation und Zuständigkeit der obersten Staatsorgane im liechtensteinischen Staatsrecht
Forscher: Dr. Herbert Wille (Rechtswissenschaftler)

Zum Inhalt der einzelnen Projekte siehe Punkt B (S. 11) hiernach.

Bilder aus dem Berichtsjahr



Dr. Stefan Oeter, Professor für Völkerrecht an der Universität Hamburg, referierte zum Thema **„Europäischer Föderalismusstreit: Unionsverfassung jenseits von Bundesstaat und Staatenbund?“**
Bild: Daniel Ospelt



Buchpräsentation „Wirtschaftswunder Liechtenstein. Die rasche Modernisierung einer kleinen Volkswirtschaft im 20. Jahrhundert“: v.l. Dr. Rupert Quaderer, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Rates, Professor Dr. Christoph Maria Merki, Autor des Buches, lic.phil. Fabian Frommelt, Vizepräsident des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein.
Bild: Rudi Schachenhofer

III. Die Organisation des Liechtenstein-Instituts

1. Die Organe

a) Zusammensetzung

Die Organe des Liechtenstein-Instituts sind:

- ◆ Die **Mitgliederversammlung**. Diese ist das oberste Organ des Liechtenstein-Instituts. Der Verein zählt derzeit 56 Mitglieder.
- ◆ Der **Institutsvorstand** ist das administrative Organ. Im Berichtsjahr gehörten diesem an:
 - Dr. Guido Meier, Vaduz (Präsident)
 - Dr. Wilfried Oehry, Schaan
 - Dr. Peter Rheinberger, Vaduz
 - lic. iur. Wolfgang Seeger, Schaan (Vizepräsident)
 - Guido Wolfinger, Balzers
- ◆ Der **Wissenschaftliche Rat (WR)**. Dieser ist u.a. - im Rahmen der wissenschaftlichen Freiheit - für die Begleitung des Forschungs- und Lehrbetriebs zuständig. Im Berichtsjahr gehörten ihm an:
 - Dr. Rupert Quaderer, Schaan (Vorsitzender)
 - Fürstlicher Justizrat Dr. DDr. h.c. Gerard Batliner, Eschen (Stv. Vorsitzender)
 - Prof. Dr. Manfred Gantner, Universität Innsbruck (korr. Prof.)
 - Prof. Dr. Andreas Kley, Universität Zürich (korr. Prof.)
 - Prof. Dr. Dieter Langewiesche, Universität Tübingen (korr. Prof.)
 - em. Prof. Dr. Alois Riklin, Universität St. Gallen (korr. Prof.)
 - em. Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Kurt W. Rothschild, Universität Linz (korr. Prof.)
- ◆ Der **Erweiterte Wissenschaftliche Rat (ErwWR)**. Diesem obliegt u.a. die Erstellung des Jahresprogramms und die längerfristige Forschungsplanung. Im ErwWR hatten im Berichtsjahr folgende Personen Einsitz:
 - alle Mitglieder des Wissenschaftlichen Rates (siehe oben)
 - PD Dr. Peter Geiger, Schaan
 - Dr. Wilfried Marxer, Triesen
 - Dr. Zoltán Tibor Pállinger, Zürich
 - Dr. Silvia Simon, Oberriet (bis 31. August 2007)
 - Dr. Herbert Wille, Balzers
- ◆ Die **Geschäftsführerin**
 - Dr. Andrea Willi (bis 15. Juni 2007)
 - Aldina Sievers, M.A. (ab 16. Juni 2007)

♦ Die **Kontrollstelle**

Im Jahr 2007 nahm die ReviTrust Revision AG, Schaan, diese Aufgabe wahr.

b) Mitgliederversammlung, Tätigkeiten des (Erweiterten) Wissenschaftlichen Rates und des Vorstands im Berichtsjahr:

Die 20. ordentliche **Mitgliederversammlung** fand am 13. Juni 2007 statt. Sie war gut besucht und geprägt von angeregten Diskussionen und konstruktiven Vorschlägen.

Im Rahmen der Kontrolle des gesamten Forschungs- und Lehrbetriebs beaufsichtigte der **Wissenschaftliche Rat** den Fortschritt der Forschungsprojekte und stellte zuhanden des Institutsvorstands u.a. Anträge betr. Verlängerung einzelner Projekte. Im **Erweiterten Wissenschaftlichen Rat** wurden u.a. das Lehrveranstaltungsprogramm beschlossen und die Wünschbarkeit neuer Forschungsprojekte evaluiert. Zur Wahrnehmung dieser Aufgaben hielten der Wissenschaftliche Rat sowie der Erweiterte Wissenschaftliche Rat am 31. März und am 20. Oktober 2007 jeweils eine ganztägige Sitzung ab.

Der **Institutsvorstand** kam im Berichtsjahr achtmal zusammen, zwei Geschäfte wurden mittels Zirkularbeschluss erledigt. Im Berichtsjahr beschäftigten den Vorstand nebst den üblichen Routinegeschäften wie Erstellung der Jahresrechnung, Beschlussfassung über das Budget, Überprüfung und Beschlussfassung über die Kostenfolgen von Projektverlängerungsanträgen insbesondere auch Organisationsfragen im Hinblick auf die Forschungs- und Lehrtätigkeit.

In der Gemeinschaftssitzung vom 20. Oktober 2007 diskutierten der **Erweiterte Wissenschaftliche Rat und der Vorstand** unter anderem erneut das Thema „Wissenschaftliche Forschung unter unternehmerischen Bedingungen“. Ideen für neue Forschungsprojekte wurden ausgetauscht. Die für das Jahr 2008 geplanten Vorlesungen, Vorträge, Kolloquien und Tagungen wurden zur Kenntnis genommen.

Zwischen diesen Sitzungen des Erweiterten Wissenschaftlichen Rates und des Vorstandes kam der **Dreierausschuss** neunmal zusammen, um anstehende Agenden zu besprechen und dringende Geschäfte zu erledigen. Dieser Dreierausschuss, dem der Präsident, der Vorsitzende des Wissenschaftlichen Rates sowie beratend der Stellvertretende Vorsitzende des Wissenschaftlichen Rates und die Geschäftsführerin angehören, war im Jahr 2004 vom Wissenschaftlichen Rat und vom Vorstand bestellt worden, um auf unaufschiebbare Tagesgeschäfte flexibel reagieren zu können.

2. **Forscher und Forscherinnen**

Im Berichtsjahr waren folgende Forscher und Forscherinnen im Liechtenstein-Institut tätig:

Rechtswissenschaft: Dr. Herbert Wille

Politikwissenschaft: Dr. Wilfried Marxer
Dr. Zoltán Tibor Pállinger (1. Juli – 30. Nov. 2007)
Wirtschaftswissenschaft: Dr. Silvia Simon (bis 31. August 2007)
Geschichtswissenschaft: PD Dr. Peter Geiger
Dr. Rupert Quaderer
Lic. phil. Martina Sochin, Doktorandin (ab. 1. Sept
2007)

3. Geschäftsführung/Administration

Dr. Andrea Willi wurde als Geschäftsführerin Mitte Juni 2007 von Aldina Sievers, M.A., abgelöst. Frau Dr. Willi hat ihre Aufgabe mit grossem Engagement und mit Umsicht ausgeführt, wofür ihr das Institut herzlich dankt.

Nach vierzehnjähriger Tätigkeit als Sekretärin verliess Frau Helen Schwendener per 31. Oktober 2007 das Institut. Das Institut dankt Frau Schwendener bestens für ihre langjährige, sehr wertvolle Mitarbeit. Am 1. November 2007 trat Linda Wohlwend die Nachfolge im Sekretariat an.

4. Institutsbibliothek

Die Institutsbibliothek wird von Frau Eva Rückstätter betreut. Die Präsenzbibliothek umfasst zur Hauptsache die Sachgebiete Rechts-, Wirtschafts- und Politikwissenschaft, Soziologie, Geschichte, Kultur und Liechtensteinensia. Der Medienbestand belief sich per Ende 2007 auf rd. 9300 registrierte Einzeltitel und zahlreiche Fachzeitschriften und Periodika. Aus Kostengründen wurde weiterhin vermehrt der interbibliothekarische Leihverkehr genutzt. Insgesamt wurden letztes Jahr rund 450 Bücher ausgeliehen und - ohne Einrechnung der Periodika - 300 neu angeschafft.

Im Berichtsjahr wurde der Rest der Dr. Batliner-Bibliothek katalogisiert. Ab Oktober 2007 wurde die Aufnahme des gesamten Bibliotheksbestands in das Aleph-System in Angriff genommen.

IV. Finanzierung

Bei einem Aufwand von CHF 1'015'180.- und einem Ertrag von CHF 1'357'045.- schliesst die Jahresrechnung 2007 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 403'338.-.

Die Finanzierung des Liechtenstein-Instituts im 2007 erfolgte durch Unterstützungsbeiträge der öffentlichen Hand und Privater sowie mittels Gutachtertätigkeit und durch Auftragsprojekte. Im Einzelnen setzten sich die Erträge wie folgt zusammen:

- Landesbeitrag: CHF 750'000
- Gemeindebeiträge: CHF 61'972
- Spenden Privater: CHF 370'750
- Weitere Erträge: CHF 181'579

Unter den bedeutenden privaten Spendern im Jahr 2007 sind zu nennen:

- Stiftung DONARIUM, Schaan
- FERRO Industrial- und Handelsgesellschaft Aktiengesellschaft, Vaduz
- March International Ltd., Vaduz
- RHW Stiftung, Triesen
- Alexander S. Onassis Public Benefit Foundation, Vaduz

Allen Spendern und Förderern im Berichtsjahr 2007, aber auch allen bisherigen Spendern und Förderern, sei an dieser Stelle aufrichtig gedankt. Ohne ihre grosszügige und an keine Auflagen gebundene Unterstützung wäre das gute Funktionieren des Forschungsinstituts und des Lehrbetriebs nicht möglich.

B. Forschung

I. Rechtswissenschaft

1. Berger, Elisabeth: „Rezeption, Adaption und Eigenproduktion im liechtensteinischen Privatrecht“

Projektbeschreibung:

Das Forschungsprojekt widmet sich der Analyse der liechtensteinischen Privatrechtsordnung, welche sich dadurch auszeichnet, dass es sich dabei um eine durch mehrere Rezeptions- und Adaptionsvorgänge sowie Eigenschöpfungen zusammengesetzte Rechtsordnung handelt. Der Schwerpunkt der Untersuchung wird auf dem liechtensteinischen ABGB und dessen Nebengesetzen liegen, wozu bislang lediglich einige punktuelle, sich auf Einzelaspekte konzentrierende Arbeiten vorliegen. Im Rahmen des gegenständlichen Forschungsvorhabens soll das Thema in umfassender Weise aufgearbeitet werden, und zwar mit der Absicht, ein möglichst vollständiges Bild der liechtensteinischen Privatrechtsentwicklung zu gewinnen, beginnend insbesondere mit der Rezeption des österreichischen bürgerlichen Gesetzbuches im Jahre 1812. Basierend auf den dadurch gewonnenen Forschungsergebnissen sollen sodann die aus der speziellen Rechtssituation sich ergebenden Konsequenzen und Probleme für die Rechtspraxis, die Rechtsprechung und die Rechtswissenschaft Liechtensteins aufgezeigt werden.

Das Projekt ist im Jahre 2007 abgeschlossen worden. Der Wissenschaftliche Rat hat in seiner Sitzung vom 19. Oktober 2007 aufgrund eines externen Gutachtens eine Publikationsempfehlung abgegeben. Die Publikation erfolgt voraussichtlich im Jahre 2008.

2. Wille, Herbert: „Organisation und Zuständigkeit der obersten Staatsorgane im liechtensteinischen Staatsrecht“

Projektbeschreibung:

Das Forschungsprojekt behandelt jenen Teil des Staatsrechts, das den Aufbau und die Tätigkeit der obersten Staatsorgane festlegt, d.h. die Organisation, die Wahl und die Zuständigkeiten der obersten Staatsorgane. Das Justizorganisationsrecht bleibt grundsätzlich ausgeklammert. Eine Ausnahme bildet das Recht, das den Staatsgerichtshof regelt.

Bei den obersten Staatsorganen handelt es sich um die Organe, die im Schrifttum als Verfassungsorgane bezeichnet werden. Sie machen das „spezifische Wesen des Staates“ aus. Sie sind von der Verfassung nicht nur erwähnt, sondern werden von ihr in Existenz, Status und wesentlichen Kompetenzen konstituiert. Eine Ausnahme stellt das Fürstenhaus dar, dessen Kompetenzen im Hausgesetz enthalten sind. Es stehen demnach Fürstenhaus, Fürst, Volk als Stimmvolk, Landtag, Regierung und Staatsgerichtshof im

Zentrum der Abhandlung. Sie zieht die Staatspraxis mit ein. Neben der Organisation und der Zuständigkeit der obersten Staatsorgane interessieren ihre Stellung im Gefüge der Staatsgewalten, d.h. ihr Verhältnis zueinander.

Projektbeginn: 2005

II. Politikwissenschaft

1. Marcinkowski, Frank: „Politische Kommunikation über Sachfragen“

Projektbeschreibung:

Der Begriff „Öffentlichkeit“ bezeichnet die Gesamtheit der frei zugänglichen Kommunikationsforen einer Gesellschaft, die von technischen Verbreitungsmedien wie Presse, Rundfunk und Internet bereitgestellt („Medienöffentlichkeit“) oder durch Versammlungen und Veranstaltungen aktiv hergestellt werden („Versammlungsöffentlichkeit“) und sich darüber hinaus in unzähligen Begegnungen und Gesprächen von Menschen tagtäglich spontan herausbilden („Gesprächs- oder Begegnungsöffentlichkeit“). In diesen Foren wird über Vieles informiert, diskutiert und verhandelt, auch über öffentliche Angelegenheiten. Die vornehmste Funktion dieser im engeren Sinne politischen Kommunikation in der politischen Öffentlichkeit ist die Herausbildung einer „öffentlichen Meinung“ zu den res publica. Der Begriff bezeichnet eine spezifische Auswahl und Deutung von Sachthemen, die in der öffentlichen Kommunikation als bekannt und akzeptiert vorausgesetzt werden kann. In politikwissenschaftlicher Perspektive ist von besonderem Interesse, ob und in welchem Ausmass die öffentliche Meinung auf individuelle Meinungsbildungsprozesse der Stimmbürger einwirkt und mithin für deren politisches Verhalten handlungsleitend wird. Diese Frage wird in dem vorliegenden Forschungsvorhaben am Beispiel der Verfassungsrevision in Liechtenstein untersucht, über die nach mehrjähriger öffentlicher Debatte im Frühjahr 2003 durch Volksabstimmung entschieden wurde.

Voraussichtliches Ende: 2008

2. Marxer, Wilfried: „Direkte Demokratie in Liechtenstein - Entwicklung, Analyse, Perspektiven“

Projektbeschreibung:

Liechtenstein gehört zu den wenigen Staaten dieser Welt mit einer langen Tradition und Erfahrung auf dem Gebiet der direkten Demokratie. Obwohl Liechtenstein als bedeutendes Fallbeispiel mit entwickelter partizipatorischer Demokratie gilt, fehlt eine entsprechende fallbezogene Bearbeitung dieser Frage aus politikwissenschaftlicher Sicht bis heute weitgehend. Ziel des Forschungsprojektes ist es daher, zunächst auf der Basis von Aggregatdaten, Archivunterlagen und Zeitungsanalysen die Geschichte der Volksabstimmungen auf Landesebene vollständig aufzuarbeiten. Dabei

interessieren insbesondere die Themen, die Form der Abstimmung, die Akteure, die Abstimmungsverläufe und die Abstimmungskommunikation sowie Stimmbeteiligung, Resultate, Erfolge und Wirkungen. Es sollen auch institutionelle Fragen wie die rechtlichen Entwicklungen und die Besonderheiten der liechtensteinischen Staatsform mit der spezifischen Rolle des Fürstenhauses berücksichtigt werden. Erst für die jüngste Zeit liegen auch Individualdaten zu einer einzelnen Abstimmung vor, die in die Auswertung mit einfließen können.

Der weitgehende Mangel an Individualdaten und das Fehlen von längsschnittorientierten wissenschaftlichen Untersuchungen von Volksabstimmungen in Liechtenstein wirft die Frage nach einem zukunftsfähigen Instrumentarium zur Etablierung einer künftigen Langzeitbeobachtung auf. Dabei soll aus Gründen der Vergleichbarkeit auf andernorts erprobte Instrumente rekurriert werden (bsp. Vox), wobei allerdings lokale Besonderheiten wie auch finanzielle Restriktionen eine pragmatische Lösung erfordern.

Im Ergebnis soll eine empirisch wie theoretisch reflektierte Studie zur direkten Demokratie am Beispiel der Volksabstimmungen in Liechtenstein entstehen, die an bisherige Forschungsprojekte insbesondere am Liechtenstein-Institut anknüpft. Dabei wird eine Forschungslücke geschlossen, es werden aber auch Verbindungen zur internationalen empirischen und theoretischen Demokratieforschung gesucht bzw. verstärkt.

Tätigkeitsbericht 2007:

Im Jahr 2007 konnten Arbeiten am Manuskript abgeschlossen werden. Inzwischen liegen Stellungnahmen von externen Gutachtern vor, deren Anregungen in einer kurzen Überarbeitungsphase aufgenommen werden sollen. Die Publikation erfolgt im Jahr 2008.

3. Pállinger, Zoltán Tibor: „Gewaltenteilung unter den Bedingungen des Kleinstaates“

Projektbeschreibung:

Ausgehend vom Beispiel der kleinsten europäischen Staaten (Andorra, Island, Liechtenstein, Luxemburg, Malta, Monaco und San Marino) soll in vergleichender Perspektive gezeigt werden, wie sich das Phänomen der „Kleinheit“ auf die „Gewaltenteilung“ in demokratischen Systemen auswirkt. Konkret sollen in einem ersten Schritt die bestehenden Gewaltenteilungstheorien entscheidungstheoretisch erweitert und für einen kleinstaatlichen Kontext spezifiziert werden. In einem zweiten Schritt sollen anhand von Fallbeispielen die Entscheidungsprozesse und -strukturen analysiert und an der Norm der Gewaltenteilung (die durch eine Reihe von Indikatoren näher bestimmt werden muss) gemessen werden. Dabei wird zum einen die Frage beantwortet, ob und in welchem Ausmass die formalen und informellen Strukturen voneinander abweichen und zum anderen werden die

Auswirkungen des Faktors „Kleinheit“ auf die Gewaltenteilung ermittelt. In einem dritten Schritt werden schliesslich die Auswirkungen der einzelnen institutionellen Arrangements (konkrete Ausgestaltung der Gewaltenteilung) auf die Performanz, das Funktionieren sowie die Demokratiequalität des politischen Systems untersucht. Gestützt auf diese Resultate sollen die wichtigsten Probleme und die neuen Herausforderungen hinsichtlich des Problems der Gewaltenteilung skizziert und mögliche Lösungsoptionen erarbeitet und hinsichtlich ihrer Realisierbarkeit bewertet werden. Die Studie ist interdisziplinär angelegt: Neben quantitativen und qualitativen politikwissenschaftlichen sollen sowohl rechtswissenschaftliche wie auch ideengeschichtliche Methoden Anwendung finden.

Tätigkeitsbericht 2007:

In der 1. Jahreshälfte 2007 war der Forscher abwesend und hat eine Dozentur an der Andrassy-Universität in Budapest wahrgenommen. In dieser Zeit wurden die Forschungsaufenthalte in Monaco und San Marino durchgeführt. Seit Anfang Juli 2007 war er zurück am Liechtenstein-Institut und hat sich wieder vollumfänglich dem Hauptforschungsprojekt gewidmet. Seither wurde die Schlussüberarbeitung der bestehenden Kapitel und die Befragung der politischen Akteure (mittels standardisierten Fragebögen) an die Hand genommen. Der Abschlusstermin des Projekts konnte aufgrund einer Verzögerung bei der Auswertung der Parlamentarierbefragungen (geringe Rücklaufquote, die eine Nachfrage notwendig machte) und der Schlussredaktion nicht eingehalten werden. Da der Forscher aufgrund gesundheitlicher Probleme weder im Dezember noch im Januar in der Lage war, am Projekt zu arbeiten, konnte die Arbeit nicht vor der Abreise des Forschers nach Ungarn beendet werden. Der zeitliche Bedarf, um das Projekt abzuschliessen, beträgt weiterhin 6-8 Wochen. Da der Forscher von Februar bis Ende Juli abwesend sein wird und in dieser Zeit voraussichtlich keine Möglichkeit besteht, am Projekt zu arbeiten (Professur in Budapest), wird sich die Abgabe der Arbeit auf Mitte September 2008 verschieben.

Voraussichtliches Ende: September 2008

III. Geschichte

1. Quaderer, Rupert: „Geschichte des Fürstentums Liechtenstein vom Ersten Weltkrieg bis zur innenpolitischen Krise von 1926“

Projektbeschreibung:

Der ausgewählte Zeitabschnitt stellt eine für Liechtenstein entscheidende Epoche dar. Die bestehenden engen wirtschaftlichen und politischen Beziehungen zu Österreich-Ungarn werden in Liechtenstein infolge der Kriegsauswirkungen immer stärker hinterfragt. Schliesslich führen die auch für Liechtenstein katastrophalen wirtschaftlichen Auswirkungen des Ersten Weltkrieges zur Kündigung des Zoll- und Steuervereins mit Österreich-Ungarn im August 1919. Parallel dazu geraten die politischen Verhältnisse im Lande

immer stärker ins Schussfeld einer sich seit 1914 formierenden Opposition. Forderungen nach einer Verfassungsrevision werden laut. Die folgenden Jahre sind geprägt von innenpolitischen Kontroversen. Die Gründung zweier politischer Parteien kann als ein wichtiger Indikator einer Neuorientierung gesehen werden. Das wohl wichtigste Resultat der innenpolitischen Umgestaltung ist die neue Verfassung (1921). Aussenpolitisch gilt es die infolge der engen Anbindung an Österreich angezweifelte Souveränität und Neutralität des Kleinstaates unter Beweis zu stellen. Das vergebliche Bemühen Liechtensteins um Aufnahme in den Völkerbund zeugt von dieser Problematik. Der Abschluss des Zollanschlussvertrages (1923) mit der Schweiz hingegen bildet die Grundlage für den künftigen wirtschaftlichen Aufschwung.

In die Darstellung dieses Zeitabschnittes der liechtensteinischen Geschichte sollen alle mitwirkenden Kräfte einbezogen werden. Es sind die Zäsuren wie Verfassungsrevision und Zollanschlussvertrag, aber auch die allgemeinen kulturellen, bildungspolitischen und mentalitätsgeschichtlichen Einflüsse zu behandeln. Die sozialen Auswirkungen des Krieges und seiner Konsequenzen auf die Politik und auf die Veränderung des Denkens und Handelns des „kleinen Mannes“ sind ebenso Gegenstand der Untersuchung wie die Hintergründe der Bankgründung und die Bedeutung der Gesetzgebung im Hinblick auf die Hebung des materiellen Wohlstandes.

Tätigkeitsbericht 2007:

Der Historiker Rupert Quaderer hat sich im Berichtsjahr mit der Weiterführung der Manuskripterstellung befasst. Schwerpunktthema war das Kapitel VI. "Innen- und aussenpolitischer Neubeginn 1918 – 1924".

Von diesem Kapitel wurde das Unterkapitel B) „Die Umbruchphase 1918/1919“ mit folgenden Themenbereichen behandelt: „Staatsfinanzen“, „Gemeindefinanzen“, „Sparkassa“, „Valuta- und Währungsfrage“.

Voraussichtliches Ende: 2008

2. Geiger, Peter: „Geschichte Liechtensteins im Zweiten Weltkrieg“

Projektbeschreibung:

Das zeitgeschichtliche Forschungsprojekt zu Liechtenstein in den 1930er Jahren und im Zweiten Weltkrieg wurde vom Forscher seit 1987 am Liechtenstein-Institut bearbeitet und mit Unterbrüchen bis heute weitergeführt. Ergebnisse zur ersten untersuchten Phase sind 1997 veröffentlicht worden (Peter Geiger, Krisenzeit, Liechtenstein in den Dreissigerjahren 1928-1939, 2 Bde., Vaduz/Zürich, 2. Aufl. 2000). In gleicher Weise soll mit dem jetzt in der Phase der Niederschrift stehenden Werk zu Liechtenstein im Zweiten Weltkrieg eine wissenschaftlich gründliche und zugleich lesbare Gesamtdarstellung dieses zentralen Abschnitts der Zeitgeschichte entstehen. Teilergebnisse sind schon in den letzten Jahren in Vorlesungen, Referaten und Aufsätzen des Forschers mitgeteilt worden und auch in den im Jahr 2005

veröffentlichten Schlussbericht der Unabhängigen Historikerkommission Liechtenstein Zweiter Weltkrieg, welche der Forscher präsidiert, eingeflossen.

Untersucht werden anhand von Quellen in in- und ausländischen Archiven, mittels weiterer Quellen wie Zeitungen, Zeitzeugeninterviews und Memoiren sowie unter Auswertung der Fachliteratur die folgenden Bereiche: Militärische Bedrohungslage, Neutralität, Beziehungen zum Dritten Reich, zur Schweiz, zu den Alliierten und zu andern Ländern, Kriegswirtschaft, Innenpolitik, Parteien, „Volksdeutsche Bewegung“, Anpassung, Anschlussgefahr, Abwehr des Nationalsozialismus, Deutsche Kolonie und auslanddeutsche NSDAP, Kriegsteilnehmer, Spionage, Flüchtlingspolitik, Alltag und Kultur, Kriegsende, politische Säuberung, Nachkriegsfragen.

Das Ländchen lag geopolitisch exponiert, es galt dem Dritten Reich als „volksdeutsches Grenzland“, der Schweiz aber als Glacis vor der Reduitfestung Sargans. Die Geschichte Liechtensteins wird im Bezugsrahmen der Region, der Nachbarstaaten wie der weltgeschichtlichen Geschehnisse verfolgt. Wegen der Kleinheit des Fürstentums, das in der Kriegszeit 12'000 Einwohner zählte, durchdringen sich hier unmittelbar Lokalgeschichte und Landesgeschichte, Personen- und Strukturgeschichte, Innen- und Aussenpolitik, Mikro- und Makrogeschichte.

Tätigkeitsbericht 2007:

Im Berichtsjahr hat der Forscher an der Fertigstellung des Buchmanuskripts weitergearbeitet. Dies war nur in zeitlich beschränktem Rahmen möglich, teils wegen Unfalls, teils wegen der Tätigkeiten als Dozent an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen und an der Universität Fribourg sowie als Präsident der Unabhängigen Historikerkommission Liechtenstein Zweiter Weltkrieg. Das Manuskript des Werks zu Liechtenstein im Zweiten Weltkrieg, das zwei Bände umfassen wird, ist noch nicht abgeschlossen.

Voraussichtlicher Abschluss: 2008, eventuell 2009

3. Sochin, Martina: „Integration von Ausländern in Liechtenstein“ (Arbeitstitel)

Projektbeschreibung:

Im Rahmen einer Dissertation soll im vorliegenden Projekt eine Geschichte von Ablehnung und/oder Akzeptanz von Ausländern in Liechtenstein im Sinne einer kultur- oder mentalitätsgeschichtlichen Geschichtsschreibung geschrieben werden. Dabei soll auf Formen der Wahrnehmung und Formen des Umgangs mit den/dem Fremden eingegangen werden. Welche Attribute schrieb man den Fremden in Liechtenstein zu, wie wurden sie gesehen, wo wurde ihnen der Zugang ermöglicht, wo verwehrt und aus welchen Gründen? Wie wurden allfällige Differenzlinien zum Fremden konstruiert und mit welchen Mitteln, Instrumenten und Argumenten? Hat sich Fremdheit im Laufe der Zeit geändert bzw. ist ein Wandel von Fremdheitskonstrukten im zeitlichen

Verlauf oder aber auch in einem gruppenspezifischen Kontext feststellbar? Formen des Ein- und Ausschlusses in unterschiedlichen Situationen und unter verschiedenen Umständen können hier anhand des Konzeptes der Inklusion und Exklusion berücksichtigt werden. Die Perspektive soll dabei übergreifend nicht allein auf die Nationalität von Ausländern, sondern beispielsweise auch auf die Religiosität eröffnet werden. Dabei stellt sich die Frage, welches Konzept nun eigentlich – dasjenige der Nation oder dasjenige der Religion – den Ausländer im liechtensteinischen Kontext zum Fremden werden lässt.

Um einen Blick in die Tiefe zu ermöglichen, sollen auf unterschiedliche Migrantengruppen (bspw. ausländische Beamte/Fabrikarbeiter/Flüchtlinge/-Gastarbeiter etc.) des 19. und 20. Jahrhunderts diese Fragestellungen angewandt werden. Die verschiedenen Gruppen und zeitlichen Kontexte werden so konkret miteinander vergleichbar. Anhand dieser Gruppen kann die je unterschiedliche Problematik für die einzelnen Gruppen differenziert herausgearbeitet werden und ein allfälliger Wandel in der Wahrnehmung oder Behandlung bzw. die Unterschiede zwischen den einzelnen Gruppen werden ersichtlich.

Projektbeginn: 1. September 2007

Tätigkeitsbericht 2007:

Im Mittelpunkt der Tätigkeit stand vor allem die Literaturrecherche sowie die Erarbeitung eines ersten Grobkonzeptes.

IV. Wirtschaftswissenschaft

1. Simon, Silvia: „Wirtschaftspolitische Strategien für den Kleinstaat Liechtenstein“

Projektbeschreibung:

Um die Entwicklung der liechtensteinischen Volkswirtschaft angemessen beurteilen und wirtschaftspolitische Optionen für die Zukunft ableiten zu können, müssen die ökonomischen Entwicklungstrends der jüngeren Vergangenheit anhand eines geeigneten Bewertungskonzeptes beurteilt werden. Dabei soll das Nachhaltigkeitspostulat einen zentralen Stellenwert einnehmen. Unter Nachhaltigkeit wird im Sinne der Brundtland-Definition eine Entwicklung verstanden, „[...] that meets the needs of the present without compromising the ability of future generations to meet their own needs“. Demnach muss die liechtensteinische Wirtschaftsentwicklung sowohl ökonomie-, wie auch ökologie- und sozialverträglich sein, um als nachhaltig zu gelten. Aufbauend auf der Analyse und Bewertung des Ist-Zustandes sollen in einem zweiten Schritt wirtschaftspolitische Strategien für das Fürstentum Liechtenstein abgeleitet werden, die eine zukunftsfähige ökonomische Entwicklung ermöglichen. Dabei muss den besonderen Bedingungen eines Kleinstaates, wie beispielsweise der immanenten Ressourcenknappheit in personeller, räumlicher und institutioneller Hinsicht, ebenso wie dem

dynamischen Umfeld der Globalisierung und regionalen (europäischen) Integration angemessen Rechnung getragen werden.

Tätigkeitsbericht 2007:

Literaturrecherche und –studium konnten vollständig abgeschlossen werden. Einige Forschungsfragen wurden bereits eingehend behandelt und im Rahmen der Schriftenreihe „Beiträge Liechtenstein-Institut“ und den Arbeitspapieren des Liechtenstein-Instituts publiziert. Aufgrund eines Stellenwechsels an die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Chur zum September 2007 wird das Projekt mit den bisherigen Arbeiten als abgeschlossen betrachtet.

C. Lehre

I. Vorlesungen am Liechtenstein-Institut

- ◆ 2. Halbjahr des Wintersemesters 2006/07
-

Liechtenstein vor neuen Herausforderungen der europäischen Integration und der Globalisierung. Leitung: Prof. Dr. Thomas Bruha

Referentinnen und Referenten: Rita Kieber-Beck, S.D. Prinz Nikolaus von und zu Liechtenstein, Prof. Dr. iur. Astrid Epinay, Prof. Dr. Stefan Oeter, Prof. Dr. Hermann Lübke, Prof. Dr. Hauke Brunkhorst

- | | |
|----------|--|
| 09.01.07 | Agenden, Ziele und Strategien der liechtensteinischen Aussen- und Integrationspolitik Regierungsrätin Rita Kieber-Beck, Ressort Äusseres |
| 16.01.07 | Der Europäische Wirtschaftsraum (EWR) zwischen Europäischer Nachbarschaftspolitik (ENP) und EU-Mitgliedschaft S.D. Prinz Nikolaus von und zu Liechtenstein, Botschafter in Brüssel |
| 23.01.07 | Rechtsfragen der Mitwirkung Liechtensteins am Schengen-System und an der europäischen Asylpolitik Prof. Dr. iur. Astrid Epinay, Universität Fribourg |
| 31.01.07 | Europäischer Föderalismusstreit: Unionsverfassung jenseits von Bundesstaat und Staatenbund? Prof. Dr. Stefan Oeter, Universität Hamburg |
| 06.02.07 | Zwischen Regionalisierung und Globalisierung: Über die Pluralisierung der Staatenwelt Prof. Dr. Hermann Lübke, Universität Zürich |
| 13.02.07 | Demokratie in der globalen Rechtsgenossenschaft Prof. Dr. Hauke Brunkhorst, Universität Flensburg |

- ◆ 1. Halbsemester des Wintersemesters 2007/08

Migration und Integration: Herausforderungen in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft: Leitung: Dr. Wilfried Marxer/Prof. Dr. Silvia Simon, Teil I

Referenten: Prof. Dr. Janine Dahinden, Tanja El-Cherkeh, M.A., Prof. Dr. Kay Hailbronner, LL.M., Prof. Dr. Michael Bommès

- 25.10.07 **Gesamtgesellschaftliche Herausforderungen der internationalen Migration**
Prof. Dr. Janine Dahinden, Swiss Forum for Migration and Population Studies MAPS, Université de Neuchâtel
- 30.10.07 **Ökonomische Aspekte der Arbeitskräfteemigration**
Tanja El-Cherkeh, M.A., Migration Research Group, Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut HWWI
- 05.11.07 **Rechtliche Dimension von Migration und Integration: Kritische Fragen zum Bürgerrechtsstatus in Europa**
Prof. Dr. Kay Hailbronner, LL.M., Forschungszentrum für internationales und europäisches Ausländer- und Asylrecht, Universität Konstanz
- 12.11.07 **Kulturelle und soziale Aspekte der Migration**
Prof. Dr. Michael Bommès, Institut für Migrationsforschung und interkulturelle Studien IMIS, Universität Osnabrück

II. Öffentliche Vorträge am Liechtenstein-Institut

- 19.04.07 18. Peter-Kaiser-Vortrag
Jenseits von mythischer Verklärung und kritischer Entlarvung. Vorschlag für eine neue Aufmerksamkeit auf die Art und Weise, wie die Schriftsteller über ihr Land schreiben.
Referent: Prof. Dr. Peter von Matt
- 12.06.07 **Rechtswissenschaft und Berufspraxis. Rechtswissenschaft und ihre berufsethische Dimension**
Referent: Hartmut Kilger, Fachanwalt für Sozialrecht, Präsident des Deutschen Anwaltvereins
- 29.11.07 **Der diplomatische Beruf**
Referent: David Beattie, Botschafter a.D.

III. Vorbereitungskolloquien für die Rechtsanwaltsprüfung

Für die Kandidaten und Kandidatinnen der Rechtsanwaltsprüfung resp. der Eignungsprüfung für Rechtsanwälte bot das Liechtenstein-Institut folgende Vorbereitungskolloquien an:

Frühjahr 2007

| Datum | Thema | Dozent |
|----------|------------------------------|------------------------------------|
| 07.02.07 | Zivil- und Zivilprozessrecht | Prof. Dr. Reinhold Hotz |
| 07.02.07 | Strafrecht | Dr. Gerhard Mislik |
| 08.02.07 | Verwaltungsrecht | Lic. iur. et oec. Andreas Batliner |
| 14.02.07 | Verfassungsrecht | Dr. Hilmar Hoch |

Herbst 2007

| Datum | Thema | Dozent |
|----------|------------------------------|------------------------------------|
| 27.08.07 | Verfassungsrecht | Dr. Hilmar Hoch |
| 29.08.07 | Strafrecht | Dr. Gerhard Mislik |
| 03.09.07 | Verwaltungsrecht | Lic. iur. et oec. Andreas Batliner |
| 06.09.07 | Zivil- und Zivilprozessrecht | Prof. Dr. Reinhold Hotz |

IV. Weitere Referate, Lehrtätigkeit, Interviews

Politikwissenschaft: Dr. Wilfried Marxer, Dr. Zoltán Tibor Pállinger

- WS 2006/7 Marxer, Wilfried
Politische Systeme
Bachelor-Seminar an der Hochschule Liechtenstein
- 15./22.01.07 Marxer, Wilfried
Staatskundekurs
Hochschullehrgang Private Banking an der Hochschule Liechtenstein
- 16.01.07 Marxer, Wilfried
Interview Radio L
mit Rückblick auf die Vorsteher- und Gemeinderatswahlen. 20-Minuten-Beitrag in der Mittagssendung
- 21.01.07 Marxer, Wilfried
Interview Vorarlberger Nachrichten
über die Gemeinderats- und Vorsteherwahlen in Liechtenstein Ende Januar

- 26.01.07 Marxer, Wilfried
Kurzinterview Liechtensteiner Volksblatt
über die Gemeinderats- und Vorsteherwahlen, speziell Partei-
bindungen und Wechselwahlverhalten
- 29.01.07 Marxer, Wilfried
Interview Radio L
mit Rückblick auf die Vorsteher- und Gemeinderatswahlen. 20-
Minuten-Beitrag in der Mittagssendung „Männer und Frauen in
Bildung, Beruf und Politik“
- 21.02.07 Marxer, Wilfried
Pressekonferenz der NGOs zur Präsentation des Integrationsberichtes
(Autor: W. Marxer)
- 07.02.07 Pállinger, Zoltán Tibor
Leitung eines Workshops mit dem Ungarisch-Schweizerischen
Studentenverein
- 22.02.07 Pállinger, Zoltán Tibor
Treffen mit dem Direktor des Schweiz-Liechtenstein-Instituts
an der Corvinus-Universität (Budapest), zwecks Abklärung von
Kooperationsmöglichkeiten und gemeinsamer Organisation einer
Vorlesung über die politischen Systeme der Schweiz und
Liechtensteins
- 26.02.07 Pállinger, Zoltán Tibor
Treffen mit dem CEO der Präsenz Schweiz, Botschafter Matyassy
- 28.02.07 Marxer, Wilfried
Interview Liechtensteiner Volksblatt
zur Veranstaltung „Integration“ in der Hochschule Liechtenstein
- 28.02.07 Marxer, Wilfried
Vortrag an der Hochschule Liechtenstein
zur Präsentation des Integrationsberichtes mit anschliessender
Diskussion
- 5./6.03.07 Marxer, Wilfried
Staatskundekurs
im Rahmen des Weiterbildungsprogramms der Liechtensteinischen
Landesverwaltung
- 13./14.03.07 Marxer, Wilfried
Teilnahme an der Conference on Direct Democracy in Buenos Aires
Vortrag und Leitung eines Workshops

- 24.03.07 Marxer, Wilfried
Interview Liechtensteiner Volksblatt
zur Entwicklung der Wahlkreise in Liechtenstein
- SS 07 Marxer, Wilfried
Einführung Politikwissenschaft
Bachelor-Seminar an der Hochschule Liechtenstein
- SS 07 Pállinger, Zoltán Tibor
Methodik der Politikwissenschaft
Demokratietheorien
Ideengeschichte: Grundlagen des modernen Staats
Vorlesungen an der Andrassy Universität Budapest
- 19.-21.04.07 Marxer, Wilfried/ Pállinger, Zoltán Tibor
Konferenz "Direct Democracy at the Local Level"
in Marburg mit einem Konferenzbeitrag
- 25.04.07 Pállinger, Zoltán Tibor
**Treffen mit Botschafter Walter Fust, Direktor der Direktion für
Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA)**
- 03.05.07 Pállinger, Zoltán Tibor
**„Die erweiterte Union – Freiheitsrechte und die Entwicklung der II.
und III. Säule“**
Teilnahme an der V. Andrassy Europakonferenz an der Andrassy
Universität Budapest
- 05.05.07 Marxer, Wilfried
Politiklehrgang für Frauen
im Hotel Montfort/Feldkirch, gemeinsam mit Dr. Peter Bussjäger
- 07.-12.05.07 Marxer, Wilfried
ECPR Joint Sessions in Helsinki
Workshop "Referendums and Initiatives: Supplementing or
Undermining Representative Democracy?" (mit einem Vortrag,
gemeinsam mit Z.T. Pállinger vorbereitet)
- 08.05.07 Pállinger, Zoltán Tibor
Wahlen 2007 in der Schweiz
Vortrag am Schweiz-Liechtenstein-Institut an der Corvinus-Universität
(Budapest)
- 16.-19.05.07 Pállinger, Zoltán Tibor
**Parteien und Parteiensysteme in Osteuropa - Entwicklungstendenzen
nach dem Ende des Übergangsjahrzehnts - Defizite und
Lösungsansätze**
Teilnahme an der internationalen Tagung an der Andrassy Universität
Budapest

- 30.05.07 Pállinger, Zoltán Tibor
Vortrag „Marsilius von Padua“
im Rahmen des Seminars „Republikanismus in der italienischen Renaissance“, organisiert von Prof. Dr. Alois Riklin und Daniel Höchli (28. Mai - 3. Juni 2007)
- 01.06.07 Marxer, Wilfried
Vortrag Staatskunde
anlässlich der Exkursion der Pädagogischen Hochschule Chur (Georg Jäger)
- 14.06.07 Marxer, Wilfried
Podiumsdiskussion „Gesellschaft im Wandel“
im Foyer des Vaduzer Saales (Organisation: Zukunftsbüro der Regierung)
- 18.06.07 Marxer, Wilfried
Interview Radio Liechtenstein
betr. niedriger Wahlbeteiligung bei Wahl von Geschäftsprüfungskommissionen und Vermittlern
- 10.07.07 Pállinger, Zoltán Tibor
Ungarische Studentendelegation des Vereins Schweiz-Ungarn
Organisation des Besuchs und kurze Vorstellung des Liechtenstein-Instituts
- 10.07.07 Marxer, Wilfried
Kurzeinführung in das politische System Liechtensteins
für eine ungarische Studentendelegation des Vereins Schweiz-Ungarn
- 02.09.07 Marxer, Wilfried
Ganzstündige Diskussionssendung über Integration
Teilnahme an der „Thema“-Sendung von Radio Liechtenstein
- 24.09.07 Marxer, Wilfried
Experteninterview
zuhanden der Europäischen Kommission gegen Rassismus und Intoleranz ECRI in Vaduz
- WS 07/08 Marxer, Wilfried
Politik und Medien
Bachelor-Seminar an der Hochschule Liechtenstein
- WS 07/08 Pállinger, Zoltán Tibor
Methodik der Politikwissenschaft
Blockseminar (3.-7. September) an der Andrassy Universität Budapest

- 12.10.07 Marxer, Wilfried
Teilnahme an Expertenrunde
 unter Leitung des Gesellschaft für Sozialforschung/Claude Longchamps zur Vorbereitung einer Umfrage über Zukunftsfragen im Regierungsgebäude (Organisation: Zukunftsbüro)
- Okt./Nov.07 Marxer, Wilfried
Diverse Interviews
 zur Vorankündigung der Vorträge der Reihe Migration und Integration (Dahinden, El-Cherkeh, Hailbronner, Bommès)
- 03.11.07 Pállinger, Zoltán Tibor
Vortrag anlässlich der International Conference on the Comparative Study of Referendum in Taipeh
- 12.11.07 Pállinger, Zoltán Tibor
Interview mit dem Schweizer Radio DRS 1 (Echo der Zeit)
 über die Arbeit der Schweizerischen Bundeskanzlei
- 14.11.07 Marxer, Wilfried
Staatskundekurs
 für die Lehrlinge in der Landesverwaltung
- 04.12.07 Marxer, Wilfried/Simon, Silvia
Teilnahme an Expertenrunde
 im Peer-Review-Verfahren über die amtliche Statistik in Liechtenstein mit einer zweiköpfigen Delegation der EU, Haus Risch, Vaduz
- 05.12.07 Marxer, Wilfried/Simon, Silvia
Präsentation der Studie über Menschen mit Behinderungen Liechtenstein
 Unter der Leitung der Stabsstelle für Chancengleichheit im Haus der Begegnung in Schaan zuhänden der Medien, inkl. Kurzinterviews Radio Liechtenstein
- Div. Daten Marxer, Wilfried
Kurzeinführung in das Politische System Liechtensteins
 zuhänden neuer Angestellter der liechtensteinischen Landesverwaltung

Wirtschaftswissenschaft: Dr. Silvia Simon

- WS 06/07 **Volkswirtschaftslehre – diverse Veranstaltungen**
 Vorlesungen an der Hochschule Niederrhein, Mönchengladbach
- Mai 07 **Teilnahme an der Zukunftskonferenz Bodensee in Kreuzlingen**
- April 07 **Pressekonferenz zum Auftakt der Reihe Wirtschaftsimpulse**

- Mai 07 **Wirtschaftsstandort Liechtenstein braucht eine zukunftsfähige Vision**
Interview im Liechtensteiner Vaterland
- Mai 07 **Was zeichnet die Wirtschaftspolitik des Fürstentums aus?**
Vortrag im Rahmen der Reihe Wirtschaftsimpulse des Ressorts
Wirtschaft der Regierung des Fürstentums Liechtenstein
- Juni 07 **Beitrag der Familienpolitik für eine zukunftsfähige Wirtschafts-
entwicklung**
Vortrag am VU-Parteivorstand

Geschichtswissenschaft: PD Dr. Peter Geiger, Dr. Rupert Quaderer

Dr. Peter Geiger

- 24.01.07 **Kapelle St. Mamerten und Pfarrkirche Triesen: Die zwei Bild-
programme der spätmittelalterlichen Fresken und der Hugentobler-
Decke von 1942**
Führung und Referat, Soroptimist International Club Liechtenstein,
Triesen
- 31.01.07 **Souverän und arm: Liechtenstein in der Welt vor 200 Jahren**
Referat, Stefanuskreis Liechtenstein, Haus Gutenberg Balzers
- 01.03.07 **Vater und Kriegsverbrecher: Wie Familien mit der Erinnerung
umgehen**
Moderation der Diskussion mit dem Regisseur Malte Ludin zur
Aufführung von Ludins Film „2 oder 3 Dinge, die ich von ihm weiss“,
Takino Schaan
- 16.03.07 **Die Unabhängige Historikerkommission Liechtenstein Zweiter
Weltkrieg: Voraussetzungen, Tätigkeit, Ergebnisse, Erfahrungen**
Referat, Jahresversammlung des Arbeitskreises Gelebte Geschichte St.
Gallen-Appenzell, St. Gallen
- 20.03.07 **Wir lernen sehr wohl aus der Geschichte**
Interview, Liechtensteiner Vaterland, 20. März 2007, S. 4 f.
- 27.03.07 **Stepping Stones to Survival in Liechtenstein's History**
Referat anlässlich des Besuchs von Aussenminister Artis Pabriks,
Lettland, Abendanlass auf Einladung von Aussenministerin Rita Kieber-
Beck, Vaduz
- 18.-20.04.07 **Geschichte vor Ort**
Dreitägiger Kurs für liechtensteinische Lehrkräfte (Schulamt)
mit Exkursionen zu Schauplätzen im ganzen Land

21.09.07 **Zeitgeschichtliches Forschen am Liechtenstein-Institut**
Referat anlässlich des Besuchs von Studierenden der Pädagogischen Hochschule Graubünden, Liechtenstein-Institut, Bendern

Studienjahr 2007

Aktuelle Brennpunkte (Vorlesung)

Denkmäler, Tagebücher, Memoiren, Biographien (Seminar)

Geschichte Chinas (Vorlesung)

Pädagogische Hochschule St. Gallen (Ausbildung Sekundarlehrkräfte I)

SS 2007 **Oral History: Lebensgeschichte und Zeitgeschichte** (Seminar)
Universität Fribourg

Dr. Rupert Quaderer

10.01.07 **Sitzung Arbeitsgruppe „Neue Projekte“**

06.02.07 **Führung Prof. Hermann Lübbe im Landesmuseum**

14.02.07 **Begleitung Prof. Hauke Brunkhorst**

05.02.07 **Besprechung** mit der Ressortsekretärin Corinna Beck und Landesarchivar Paul Vogt
Einzelheiten für den Bericht und Antrag der Regierung an den Landtag zum Projekt „Rechtsprechung in Liechtenstein während des 2. Weltkrieges“

01.03.07 **Vortrag** VU-Senioren Triesenberg

03.04.07 **Besprechung** Arbeitskreis Regionale Geschichte, Feldkirch

19.04.07 **Begrüssung** Prof. Peter von Matt
Peter Kaiser-Vortrag

26.04.07 **Führung durch das Haus/Diskussion**
Fachschaft „Geschichte“ des Liechtensteinischen Gymnasiums

27.04.07 **Informationen über die liechtensteinische Geschichte und über das Liechtenstein-Institut**
Besuch der Jungdiplomaten aus der Schweiz

16.05.07 **Vortrag zur liechtensteinischen Geschichte/Diskussion**
Besuch Rotary Club Werdenberg

17.05.07 **Kurzvortrag zur liechtensteinischen Geschichte**
Staatsbesuch des österreichischen Bundeskanzlers Dr. Alfred Gusenbauer

- 29.05.07 **Begrüssung** von Prof. Dr. Walter Kirchschräger
- 01.06.07 **Vortrag zur liechtensteinischen Geschichte/Führung durch das Haus/Betreuung**
Pädagogische Hochschule Chur (Dr. Georg Jäger)
- 12.06.07 **Begrüssung** Hartmut Kilger, Präsident des deutschen Anwaltsvereins
- 22.06.07 **Diskussion Vorlesungsreihe**
Arbeitskreis für regionale Geschichte
- 26.06.07 **Führung durch das Haus/Vorstellung des Liechtenstein-Instituts**
Besuch der Soroptimisten Liechtenstein
- 09.07.07 **Pressekonferenz** mit liechtensteinischen Zeitungen zum Jahresbericht des Liechtenstein-Instituts
- 10.07.07 **Information zur liechtensteinischen Geschichte/Diskussion**
Besuch des ungarisch-schweizerischen Studentenvereins anlässlich der Schweiz-Liechtenstein Exkursion (Dr. Zoltán Tibor Pállinger)
- 17./21./
25.09.07 **Vorstellungsgespräche**
- 21.09.07 **Vortrag zur liechtensteinischen Geschichte/Führung durch das Haus/Betreuung**
Pädagogische Hochschule Chur (Dr. Georg Jäger)
- 09.11.07 **Buchpräsentation** Christoph Merki
- 19.11.07 **Buchpräsentation** Martina Sochin
- 29.11.07 **Begrüssung** Botschafter David Beattie
- 06.12.07 **Begrüssung und Führung durch das Haus**
Besuch des luxemburgischen Wirtschaftsministers Jeannot Krecké

D. Veröffentlichungen 2007

I. Monographien/Sammelbände

Merki, Christoph Maria, Wirtschaftswunder Liechtenstein. Die rasche Modernisierung einer kleinen Volkswirtschaft im 20. Jahrhundert, Chronos Verlag, Zürich/Verlag des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 2007. Noch vor hundert Jahren fristete das Fürstentum Liechtenstein am Rande der Habsburgermonarchie ein eher kümmerliches Dasein und wurde von den anderen Staaten nicht als souverän anerkannt. Heute ist Liechtenstein ein prosperierender Mikrostaat, der einen Sitz in der Uno hat und dessen Einwohner im Durchschnitt so reich sind wie niemand sonst auf dieser Welt. Wie kam es zu diesem Wirtschaftswunder? Was hatten findige Unternehmer damit zu tun, was die benachbarte Schweiz, mit der Liechtenstein seit der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg in einer Zollunion verbunden ist, was der Fürst mit seiner grossen Macht, was der Finanzplatz, der Gelder aus der ganzen Welt anzieht? Das vorliegende Buch liefert Antworten auf diese Fragen. Es beschreibt zum ersten Mal Liechtensteins Sprung in die Moderne: vom zögerlichen Anlauf in den 1920er Jahren über den gewaltigen Satz der 1950er und 1960er Jahre bis hin zur Landung auf einer Wohlstandsinsel in den 1990er Jahren.

Langewiesche, Dieter (Hrsg.), Kleinstaaten in Europa, Symposium am Liechtenstein-Institut zum Jubiläum 200 Jahre Souveränität Fürstentum Liechtenstein 1806-2006, Liechtenstein Politische Schriften, Band 42, Verlag der Liechtensteinischen Akademischen Gesellschaft, Schaan, 2007. Die Auflösung des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation im Jahr 1806 besiegelte das Ende Alteuropas. Die enorme Vielfalt der Gemeinwesen, die das Alte Reich in sich vereint hatte, wurde radikal beseitigt, die Zukunft schien dem souveränen Staat zu gehören. Unter denen, welche diese «Massenkatastrophe unter den europäischen Kleinstaaten» überlebten, wie der Schweizer Historiker Werner Kaegi das Geschehen charakterisiert hat, war das Fürstentum Liechtenstein der kleinste. Seit damals ist es ein souveräner Staat. Was es konkret bedeutet, souverän zu sein, veränderte sich im Laufe der Geschichte und wird sich in Zukunft immer wieder ändern. Das Liechtenstein-Institut hat das Ende des Alten Reiches und den Beginn der Souveränität Liechtensteins anlässlich eines Symposiums im September 2006 wissenschaftlich erörtert. Es ging nicht darum, die vielen Rückblicke auf 1806, die aus Anlass der zweihundertsten Wiederkehr dieses wirkungsmächtigen Ereignisses europäischer Geschichte abgehalten wurden, aus der Sicht Liechtensteins um einen weiteren zu vermehren. Gefragt wurde vielmehr nach der Bedeutung und dem Geschick der Kleinstaaten in Europa seit der frühen Neuzeit bis in die Gegenwart. Die Zäsur des Jahres 1806 wird also zeitlich übergriffen. Ihr historisches Gewicht tritt so markant hervor und wird zugleich in weite Perspektiven eingeordnet.

Pállinger Zoltán Tibor, Kaufmann Bruno, Marxer Wilfried, Schiller Theo (eds.), Direct Democracy in Europe. Developments and Prospects, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2007. Die direkte Demokratie hat in neuerer Zeit im politischen Entscheidungsprozess in vielen Staaten Europas und ebenso weltweit einen Aufschwung erlebt. Initiativen und Referenden eröffnen zusätzliche Wege der politischen Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und können eine wichtige Ergänzung zu den repräsentativen Elementen des politischen Systems darstellen. Die erste Ausgabe der neuen Reihe „Direct Democracy in Modern Europe“ enthält sechzehn meist empirische Beiträge über moderne direkte Demokratie in Europa. Der Band enthält Beiträge über Systemkontexte und Systemeffekte der direkten Demokratie, theoretische und normative Dimensionen der direkten Demokratie, die Qualität und das institutionelle Design direktdemokratischer Instrumente, Aspekte der Information und politischen Kommunikation, die Performanz und Effektivität direkter Demokratie sowie transnationale Herausforderungen und die Entwicklung der direkten Demokratie auf europäischer Ebene.

II. Publikationen der Schriftenreihe „Beiträge Liechtenstein-Institut“

Die Beiträge dieser Schriftenreihe können im Internet (www.liechtenstein-institut.li) unter der Rubrik „Beiträge Liechtenstein-Institut“ in pdf-Format bezogen werden.

Simon, Silvia (2007) Determinanten der personellen Ressourcenknappheit. Entwicklungen im Fürstentum Liechtenstein. Liechtenstein-Institut Beitrag 38, Bendern

Simon, Silvia (2007) Wandel der Familie und Ansätze der Familienpolitik. Beitrag der Familienpolitik zu einer zukunftsfähigen Entwicklung im Fürstentum Liechtenstein. Liechtenstein-Institut Beitrag 39, Bendern

III. Artikel in Fachzeitschriften, Sammelbänden etc.

Geiger, Peter, Der Kleinstaat in der Ära der Weltkriege, in: *Dieter Langewiesche (Hrsg.),* Kleinstaaten in Europa, Symposium am Liechtenstein-Institut zum Jubiläum 200 Jahre Souveränität Fürstentum Liechtenstein 1806–2006, (LPS 42), Vaduz 2007, S. 137-174.

Marcinkowski, Frank (2007) Beyond Information and Opinion. The importance of public communication in the referendum process, in: Pállinger, Zoltán Tibor/Kaufmann, Bruno/Marxer, Wilfried/Schiller, Theo (Hrsg.): Direct Democracy Research in Europe. Wiesbaden. VS Verlag für Sozialwissenschaften. S. 94-107.

Marxer, Wilfried (2007) Direct Democracy in Liechtenstein. Paper presented at the International Conference on Direct Democracy, 14-15 March, Buenos Aires.

Marxer, Wilfried (2007) "Patterns of Democracy" - Der Fall Liechtenstein. Arbeitspapiere Liechtenstein-Institut Nr. 16. Bendern.

Marxer, Wilfried (2007) Migration und Integration in Liechtenstein. Geschichte, Probleme, Perspektiven. Studie zuhanden der NGO-Arbeitsgruppe "Integration" (Mitarbeit: Manuel Frick). Arbeitspapiere Liechtenstein-Institut Nr. 8. Bendern.

Marxer, Wilfried (2007) Migration und Integration in Liechtenstein. Geschichte, Probleme, Perspektiven. Anhang zur Studie zuhanden der NGO-Arbeitsgruppe "Integration" (Mitarbeit: Manuel Frick). Arbeitspapiere Liechtenstein-Institut Nr. 9. Bendern.

Marxer, Wilfried (2007) Lohn(un)gleichheit in der Liechtensteinischen Landesverwaltung. Untersuchung im Auftrag der Arbeitsgruppe zur Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann in der Landesverwaltung und der Stabsstelle für Chancengleichheit. Arbeitspapiere Liechtenstein-Institut Nr. 10. Bendern.

Marxer, Wilfried/Pállinger, Zoltán Tibor (2007) Direct Democracy - System Contexts and System Effects in Switzerland and Liechtenstein, in: Marxer, Wilfried/Pállinger, Zoltán Tibor/Kaufmann, Bruno/Schiller, Theo (Hrsg.): Direct Democracy Research in Europe. Wiesbaden. VS Verlag für Sozialwissenschaften. S. 12-29.

Marxer, Wilfried/Pállinger, Zoltán Tibor (2007) Direct Democracy at the local level: A comparison of eight municipalities from four countries around Lake Constance. Paper presented at the conference "Direct Democracy in local politics in European countries" in Marburg/Germany, 19-21 April 2007.

Marxer, Wilfried/Pállinger, Zoltán Tibor (2007) Stabilising or destabilising? Direct democratic instruments in different political systems - Liechtenstein and Switzerland compared. Paper presented at the ECPR Joint Sessions, Helsinki, 7-12 May 2007.

Marxer, Wilfried/Pállinger, Zoltán Tibor/Kaufmann, Bruno/Schiller, Theo (Hrsg.) (2007): Direct Democracy Research in Europe. Series Direct Democracy in Modern Europe Vol. 1. Wiesbaden. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Marxer, Wilfried/Simon, Silvia (2007) Zur gesellschaftlichen Lage von Menschen mit Behinderung. Arbeitspapiere Liechtenstein-Institut Nr. 15. Bendern.

Pállinger, Zoltán Tibor (2007): Democratic Infrastructures in the Service of Citizens' Rights: the Swiss Experience, Arbeitspapiere Liechtenstein-Institut Nr. 13. Bendern.

Pállinger, Zoltán Tibor (2007) - Direct Democracy - The Swiss Experience. Revised Version of a Paper presented at the International Conference on Comparative Studies of Referendum, organized by Taiwan Thinktank, Taipei

Taiwan, November 3rd 2007. Arbeitspapiere Liechtenstein-Institut Nr. 14. Bendern.

Hausner, K. H., Simon S. (2007) Die Verteilung der staatlichen Aufgaben, Ausgaben und Einnahmen. *WiSt* 36/2: 103 – 108.

Reinert N., Simon S. (2007): Ökologie vor Ökonomie. *QZ – Qualität und Zuverlässigkeit* 07/2007: 20 - 23.

Simon, Silvia (2007) Liechtenstein – „Global Village“ hinter den sieben Bergen. *CH-D Wirtschaft* 10/2007: 10 – 12.

Simon, Silvia (2007) Jugendarbeit ohne Jugend? Von den Schrecknissen der demographischen Entwicklung. In Bassarak H.; S. Haller; B. Rohde (ed) *Quo vadis Jugendarbeit*. Kongresspublikation Leipzig.

IV. In Vorbereitung begriffene Publikationen

Berger, Elisabeth, Rezeption im Liechtensteinischen Privatrecht unter besonderer Berücksichtigung des ABGB (i.E.)

Geiger, Peter/Brunhart, Arthur/Bankier, David/Michman, Dan/Moos, Carlo/Weinzierl, Erika, Questions concerning Liechtenstein during the National Socialist period and the Second World War: Refugees, Assets, Works of Art, Production of Armaments. Final Report of the Independent Commission of Historians 'Liechtenstein / Second World War' (erscheint 2008).

Geiger, Peter, Wirtschaftswunder Liechtenstein, Rezension zu: Merki, Christoph Maria, *Wirtschaftswunder Liechtenstein. Die rasche Modernisierung einer kleinen Volkswirtschaft im 20. Jahrhundert*, Vaduz/Zürich 2007, in: *H-Soz-u-Kult*, 28.02.2008, <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2008-1-167>.

Geiger, Peter, Lebens- und Zeitgeschichte: *Erinnert, erzählt, erklärt*, Rezension zu: *Kieber, Walter*, *Jahre des Aufbruchs, Politische Erinnerungen*, Schaan 2006, in: *JBL* 107 (erscheint 2008).

Geiger, Peter, Einführung: Biographische Landschaft, in: *Rampone, Ines*, *Persönlichkeiten, die Liechtenstein prägten*, (erscheint 2008).

Marcinkowski, Frank/Marxer, Wilfried (i.Vorb.), *Öffentliche Kommunikation über Sachfragen. Die Verfassungsabstimmung im Fürstentum Liechtenstein*.

Marxer, Wilfried (i.Vorb.), *Direkte Demokratie in Liechtenstein. Entwicklung, Analysen, Perspektiven*. Verlag der Liechtensteinischen Akademischen Gesellschaft. Vaduz.

Marxer, Wilfried (i.Ersch.), *Länderreport Liechtenstein über Wahlen und Abstimmungen*, in: Nohlen, Dieter u.a. (Hrsg.), *Elections Worldwide. A Data Handbook*. Oxford University Press.

Pállinger, Zoltán Tibor (in Vorb.), Die Entwicklung des Konzepts der Gewaltenteilung in Andorra, Liechtenstein, Monaco und San Marino. Beiträge Liechtenstein-Institut.

Pállinger, Zoltán Tibor (in Vorb.), Gewaltenteilung: Eine theoretische Grundlegung. Beiträge Liechtenstein-Institut.

Pállinger, Zoltán Tibor (in Vorb.), Kleinststaat und Demokratie. Ein Überblick über den aktuellen Forschungsstand. Beiträge Liechtenstein-Institut.

Pállinger, Zoltán Tibor (in Vorb.), Die Entwicklung des Konzepts der Gewaltenteilung in Andorra, Liechtenstein, Monaco und San Marino.

Pállinger, Zoltán Tibor (in Vorb.), Gewaltenteilung: Eine theoretische Grundlegung.

Pállinger, Zoltán Tibor (in Vorb.), Kleinststaat und Demokratie. Ein Überblick über den aktuellen Forschungsstand.

Pállinger, Zoltán Tibor (i. Ersch.), Fürstentum Liechtenstein, in: Riescher, Gisela/Thumfart, Alexander (2008): Monarchien. Prof. Dr. Arno Waschkuhn zum Gedächtnis. Baden-Baden, Nomos Verlag.

Pállinger, Zoltán Tibor (i. Ersch.), Direct Democracy – Swiss Practice and Experience, in: Taiwan Thinktank (ed.) (2008): The Comparative Study of Referendum.

V. Artikel in Zeitungen

Simon, Silvia (2007) Kyoto – heute und morgen. Wirtschaft regional 2007/285:2.

Simon, Silvia (2007) Teilzeitstellen sind nicht der Weisheit letzter Schluss. Liechtensteiner Vaterland 2007/169:9.

Simon, Silvia (2007) Ungleiche Karrierechancen. Wirtschaft regional 2007/227:2.

Simon, Silvia (2007) Wandel gestalten. Wirtschaft regional 2007/175:2.

Simon, Silvia (2007) Arbeitslosigkeit trotz Arbeitskräfteknappheit. Wirtschaft regional 2007/127:2.

Simon, Silvia (2007) Kinder, Küche und Karriere. Wirtschaft regional 2007/83:2.

Simon, Silvia (2007) Renaissance der Nachhaltigkeit. Wirtschaft regional 2007/38: 2.

E. Weitere Tätigkeiten

I. Projektübergreifende Tätigkeiten des Fachbereichs Politikwissenschaft

Der Fachbereich Politikwissenschaft am Liechtenstein-Institut setzt sich derzeit aus den beiden Politologen Dr. Wilfried Marxer und Dr. Zoltán Tibor Pállinger (nur jeweils zweites Halbjahr) zusammen. Die personelle Ausstattung zur Bewältigung der Fachbereichsaufgaben ist leider eher dünn. In den folgenden Abschnitten werden die wichtigsten Tätigkeiten oder Neuerungen im Fachbereich im Jahr 2007 dargestellt.

1. Forschungsschwerpunkte

Der Fachbereich Politikwissenschaft bearbeitet im Rahmen der Möglichkeiten fünf Forschungsschwerpunkte (FSP). Stichwortartig sehen die Aktivitäten im Jahr 2007 wie folgt aus:

FSP 1: Kultur (Politische Kultur, Einstellungen, Verhalten)

Expertentätigkeit zu Integration, Migration, Rassismus mit verschiedenen Berichten (Bearbeitung: Wilfried Marxer; Mitarbeit: Manuel Frick) und Durchführung einer Vorlesungsreihe (gemeinsam mit Silvia Simon) am Liechtenstein-Institut im WS 2007/08.

Bericht über die Lage der Behinderten in Liechtenstein im Auftrag der Stabsstelle für Chancengleichheit aus Anlass des Europäischen Jahres der Chancengleichheit für alle. Autoren: Silvia Simon und Wilfried Marxer, Mitarbeit: Benno Patsch.

Bericht über die soziale Durchlässigkeit in Liechtenstein im Auftrag des Amtes für Soziale Dienste aus Anlass des Europäischen Jahres der Chancengleichheit für alle. Autor: Wilfried Marxer, Mitarbeit: Benno Patsch.

Vorbereitung einer Umfrage über Glaube, Religiosität, religiöse Toleranz, Kirche und Staat im Auftrag der Regierung des Fürstentums Liechtenstein. Durchführung im Januar 2008. Projektleitung: Wilfried Marxer.

FSP 2: Entscheidungsprozess (Wahlen, Abstimmungen, Direkte Demokratie)

Hauptforschungsprojekt „Direkte Demokratie in Liechtenstein - Entwicklung, Analyse, Forschungsperspektiven“ (Leitung: Wilfried Marxer)

Herausgabe des Buches zum Symposium über direkte Demokratie am Liechtenstein-Institut (vgl. Publikationen).

Teilnahme und Kooperationspartner an der Konferenz über direkte Demokratie auf kommunaler Ebene an der Universität Marburg am 19.-21. April 2007.

FSP 3: Organisation (Parteien, Organisationen, Interessengruppen)

Keine Aktivitäten im Berichtsjahr.

FSP 4: System (Demokratie, Institutionen, Gewaltenteilung)

Hauptforschungsprojekt „Gewaltenteilung unter den Bedingungen des Kleinstaates“: Fallbeispiel Liechtenstein (Leitung: Zoltán Tibor Pállinger)

Beitrag über Kleinstaaten für das Handbuch „Die politischen Systeme Westeuropas“ (Hrsg. Prof. Wolfgang Ismayr, Universität Dresden). Autoren: Wilfried Marxer und Zoltán Tibor Pállinger.

FSP 5: Medien (Medien, Öffentlichkeit, politische Kommunikation)

Politische Kommunikation über Sachfragen (Abschlussbericht noch ausstehend. Leitung: Frank Marcinkowski)

Aktualisierung des Länderberichts Liechtenstein zuhanden des Internationalen Handbuchs Medien (Hrsg. Hans-Bredow-Institut Hamburg). Autor: Wilfried Marxer.

Studienbetreuung und Praktika

Der Fachbereich steht in gutem Kontakt mit Studentinnen und Studenten, welche fallweise bei Semester- oder Diplomarbeiten beraten werden oder als Praktikanten beim Liechtenstein-Institut arbeiten. Die Kontakte gewähren auch einen Rücklauf von Forschungsergebnissen, die in der Bibliothek des Liechtenstein-Instituts erfasst werden.

Datensätze

Seit der Wahlforschungsstudie zu den Landtagswahlen 1997 sind manche Umfragen im Rahmen von wissenschaftlichen Projekten durchgeführt worden. Die erhobenen Daten werden am Liechtenstein-Institut dokumentiert und archiviert, um sie für spätere Forschungen und Sekundäranalysen verfügbar zu halten. Es werden auch Datensätze gesammelt, die in anderen Zusammenhängen erstellt wurden. 2007 wurden im Zuge verschiedener Forschungstätigkeiten neue Datensätze erstellt, unter anderem die liechtensteinischen Daten von 1945 bis 2007 nach der Vorgabe von Lijphart.

Kontakte

Die Vernetzung zu anderen Forschern, Institutionen und Organisationen erfolgt auf verschiedenen Ebenen: Die Dozententätigkeit der Mitglieder des Fachbereichs (Hochschule Liechtenstein, Andrassy Universität Budapest), die Mitgliedschaften bei Politikwissenschaftlichen Vereinigungen, die Mitarbeit an internationalen Buch- und Forschungsprojekten, sowie die Organisation von Veranstaltungen oder die Teilnahme an Tagungen.

Publikationen, Vorträge

Angaben unter den entsprechenden Kapiteln dieses Jahresberichtes.

II. Besondere Mandate

- ◆ Geiger, Peter

Als Präsident der Unabhängigen Historikerkommission Liechtenstein Zweiter Weltkrieg (seit 2001) ist Peter Geiger verantwortlich für Erledigungen, welche auch nach dem Abschluss der Forschungsarbeiten und nach der Publikation des Schlussberichts und der Einzelstudien (2005) anfallen; 2008 wird die englische Übersetzung des Schlussberichts erscheinen.

Die liechtensteinische Regierung hat Peter Geiger 2007 in die Expertenkommission für eine Quellenpublikation zu den 1930er und 1940er Jahren und ebenso in die Arbeitsgruppe, welche die Erstellung eines Lehrmittels zur Geschichte Liechtensteins im 20. Jahrhundert begleitet, berufen. Ebenso ist er seit Jahren Mitglied der liechtensteinischen Lehrerprüfungskommission, dort vertritt er den Bereich Landesgeschichte.

Am Senioren-Kolleg Liechtenstein (mit Sitz in Mauren) leitet Peter Geiger seit dessen Gründung 1999 die Programmkommission, welche für ein akademisches Vorlesungsangebot sorgt.

- ◆ Quaderer, Rupert

Vorsitz im Wissenschaftlichen Rat des Liechtenstein-Instituts

Mitglied des „Dreier-Ausschusses“

Teilnahme mit beratender Stimme an allen Vorstandssitzungen

- ◆ Wille, Herbert

Im Berichtsjahr verfasste Herbert Wille mehrere wissenschaftliche Gutachten.

III. Andere Tätigkeiten - Wissenschaftliche Kontakte

- ◆ Geiger, Peter

Peter Geiger hat bis Ende 2007 als Geschichtsdozent an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen gelehrt. An der Universität Fribourg ist er Privatdozent.

Im Laufe des Jahres 2007 hat er eine Reihe von Artikeln für das Historische Lexikon für das Fürstentum Liechtenstein (HLFL) verfasst sowie weitere Artikel begutachtet. Ebenso hat er zahlreiche Anfragen aus dem In- und Ausland beantwortet und fachwissenschaftliche Kontakte gepflegt.

- ◆ Marxer, Wilfried
Dozent an der Hochschule Liechtenstein.

Präsident der Liechtensteinischen Akademischen Gesellschaft, am 27. Juni 2007 für eine weitere einjährige Mandatsperiode wiedergewählt.

- ◆ Pállinger, Zoltán Tibor
Seit 1. September 2006 Professurleiter Lehrstuhl Politikwissenschaft an der Andrassy-Universität (Budapest). Vorlesungen jeweils im Sommersemester.

Regelmässige Teilnahme an den Kolloquien des Lehrstuhls Prof. Dr. Dr. Kley am Institut für Politikwissenschaft der Universität St. Gallen.

Leitung der ungarischen Übersetzung des „IRI Guidebook to Direct Democracy 2007“.

- ◆ Marxer, Wilfried/Pállinger, Zoltán Tibor
Mitorganisatoren von regelmässig stattfindenden Symposien über direkte Demokratie, gemeinsam mit dem Initiative & Referendum Institute Europe und der Forschungsstelle Bürgerbeteiligung der Universität Marburg.

Mitherausgeber der Reihe „Direct Democracy in Modern Europe“ im VS Verlag für Sozialwissenschaften, gemeinsam mit Bruno Kaufmann und Prof. Theo Schiller.

- ◆ Quaderer, Rupert
Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates des Historischen Lexikons für das Fürstentum Liechtenstein.

Wissenschaftlicher Berater des Historischen Lexikons für das Fürstentum Liechtenstein.

Autor mehrerer Artikel für das Historische Lexikon für das Fürstentum Liechtenstein.

Vertreter des Liechtenstein-Instituts beim „Arbeitskreis für regionale Geschichte“.

Mitglied der von der Regierung eingesetzten Expertenkommission „Quellenpublikation zu den dreissiger und vierziger Jahren“.

- ◆ Simon, Silvia
Silvia Simon war bis einschliesslich August 2007 am Liechtenstein-Institut als Forschungsbeauftragte im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften tätig. Seit September 2007 hat sie eine Professur für Volkswirtschaftslehre an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) in Chur inne.

IV. Öffentlichkeitsarbeit und Besuche

- 27.04.07 Besuch der Stagiaires des schweizerischen diplomatischen Dienstes
- 16.05.07 Besuch des Rotary Clubs Werdenberg
- 26.06.07 Besuch Soroptimist International
- 07.08.07 Besuch des Protokollchefs im Eidgenössischen Departement für Auswärtige Angelegenheiten, Botschafter Willy Hold
- 06.12.07 Besuch des luxemburgischen Wirtschaftsministers Jeannot Krecké und des liechtensteinischen Regierungschef-Stellvertreters Dr. Klaus Tschüscher

Dank

Zum Schluss danken wir allen, die uns materiell oder ideell bei unseren Vorhaben unterstützt haben. Dank der Mitwirkung und dem Verständnis vieler Menschen sind wir in der Lage, uns mit der notwendigen Gründlichkeit und Intensität mit zentralen Themen des Landes Liechtenstein zu befassen. Herzlich danken wir auch unserer Standortgemeinde Gamprin/Bendern, die uns nun schon im zehnten Jahr das ehemalige, sorgfältig renovierte Pfarrhaus vermietet. Es erweist sich immer von neuem als praktisch und ideal für die Tätigkeiten unseres Hochschulinstituts. Für die stets angenehme Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen und Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung sind wir besonders dankbar.

